Braunschweiger Volksfreund

Nr. 2/2007 | Zeitung des SPD-Unterbezirks Braunschweig | Juli /August 2007

„Sommer, Sonne, SPD“ – auch 2007

Auch in diesem Jahr führt die Braunschweiger SPD ihr beliebtes Sommerprogramm durch. Alteingesessene und Neubraunschweiger können erleben, was es in unserer Stadt an Bekanntem und Unbekanntem, an Neuem und Bewährten zu entdecken gibt. „In diesem Jahr eröffnen wir das Programm mit einer besonderen Aktion“, so Dr. Carola Reimann, Bundesabgeordnete und SPD-Unterbezirksvorsitzende. „Am Sonntag, den 15. Juli, zeigen wir im CinemaxX den berühmten Film ‘Eine unbequeme Wahrheit’ mit Al Gore, dem ehemaligen Vizepräsidenten der USA. Dieser Film hat überall in der Welt, vor allem aber in den Vereinigten Staaten, der Diskussion um die drohende Klimakatastrophe einen neuen Schwung gegeben.“

Nach dem Film stehen Klaus-Peter Bachmann, Kirsten Kemper und Dietmar Schilff, die

Die Vorsitzende Dr. Carola Reimann lädt ein zum 17. Sommerprogramm der SPD.

Braunschweiger SPD-Kandidaten zur Landtagswahl im Januar 2008, für Nachfragen zur Verfügung.

Die SPD Braunschweig hat ein umfangreiches und attraktives Programm zusammengestellt – frei nach dem Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ Unter den 66 Veranstaltungen finden sich viele Highlights der vergangenen Jahre - seien es die Braunschweiger Forschungsinstitute, das VW-Werk Braunschweig, das Naturhistorische und das Herzog-Anton-Ulrich-Museum, die Feuerwehr und das Lagezentrum der Polizei. Selbstverständlich darf auch die Fledermauswanderung zu den „Kobolden der Nacht“ nicht fehlen. Weitere spannende Angebote sind zum Beispiel die Zentralapotheke der Braunschweiger Krankenhäuser, die „Alte Zuckerfabrik“, die Dialysestation im Städtischen Klinikum, ein Besuch im Millenium am Madamenweg beim höchsten Berg der Stadt und und und ...

Einen Ausschnitt des Programms finden Sie auf Seite 4 dieser Zeitung. Das komplette Programm gibt es bei der Geschäftsstelle der SPD in der Schlossstraße 8 oder im Internet unter *www.spd-braunschweig.de*.

Die Braunschweiger für den Landtag

Am 27. Januar 2008 sind Landtagswahlen. Auf dem Foto sehen wir die Kandidaten der SPD für die drei Braunschweiger Wahlkreise: Klaus-Peter Bachmann (rechts) gehört dem Landtag seit 1994 an. Der Experte für Innenpolitik kandidiert im Wahlkreis Braunschweig-Süd, der auch die Gemeinde Vechelde umfasst. Daneben zwei neue Gesichter in der Landespolitik: Kirsten Kemper, Geschäftsführerin beim DRK, und Dietmar Schilff, Polizeihauptkommissar, Gewerkschaftler und Personalrat. Während Kirsten Kemper im Wahlkreis 1 antritt, der den Nordosten der Stadt umfasst, will Dietmar Schilff das Direktmandat im Nordwesten der Stadt im Wahlkreis 3 erringen.

„Fünf Jahre CDU-Politik haben in vielen Bereichen erhebliche Verschlechterungen für Braunschweig gebracht. Das wollen wir ändern!“ - so die übereinstimmende Meinung der drei Sozialdemokraten. Bei einem Besuch in Hannover stimmten sie sich schon einmal auf künftige Aufgaben ein – das Bild zeigt sie an dem Springbrunnen vor dem Leineschloss, dem Sitz des Niedersächsischen Landtages. *Foto: A. Gräbner*

Für eine vierte IGS in Braunschweig!

Nach dem Ende eines jeden Schuljahres findet hier in Braunschweig das gleiche traurige Schauspiel statt: Es beginnt der Wettkampf um den Zugang zu einer der drei Integrierten Gesamtschulen (IGS). Den 400 verfügbaren Plätzen stehen in diesem Jahr mehr als 800 Anmeldungen gegenüber - Tendenz steigend. Die IGS ist mittlerweile die zweitbeliebteste Schulform - nach dem Gymnasium, aber deutlich vor Real- und Hauptschule. Aber es gibt einen wichtigen Unterschied: Während für alle Eltern, die ihr Kind an Gymnasium, Hauptschule oder Realschule unterbringen wollen, ein Platz in der Schulform ihrer Wahl garantiert ist, geht es zwischen den Interessenten um einen Gesamtschulplatz ins Losverfahren. Und jedes zweite Kind verliert bei diesem Glücksspiel und muss eine Schule einer anderen Schulform besuchen.

Diesen unwürdigen und dem Elternrecht widersprechenden Zustand hat die CDU/FDP-Landesregierung bewusst herbeigeführt. Beide Parteien lehnen die Integrierte Gesamtschule aus ideologischen Gründen ab – trotz der großen Nachfrage und trotz unbestrittener pädagogischer Erfolge. Zur Erinnerung: die meisten Länder, die beim Pisa-Test an der Spitze lagen, unterrichten Ihre Kinder in Gesamtschulen.

Zwar hat die Landesregierung es nicht gewagt, die bestehenden Gesamtschulen zu schließen, sie änderte jedoch das Schulgesetz so, dass in Niedersachsen keine neuen errichtet werden können.

Die CDU-FDP-Mehrheit im Rat der Stadt sieht das genau so wie die Landesregierung. In der letzten Ratssitzung lehnte sie - wieder einmal - einen Vorstoß der SPD ab, mit dem die Landesregierung aufgefordert werden sollte, das Errichtungsverbot aufzuheben. Gegen den eindeutigen Willen der Eltern wollen diese Parteien auch in Braunschweig aus ideologischen Gründen neue Gesamtschulen verhindern. Daher kann es für alle, denen unsere Kinder am Herzen liegen, nur heißen: Weg mit dem Errichtungsverbot! Für eine vierte Gesamtschule in Braunschweig!

Löwe oder Bettvorleger?

Anfang Mai verkündete Oberbürgermeister Dr. Hoffmann (CDU) voller Stolz die Absicht der Stadtverwaltung, in Braunschweigs Innenstadt eine Umweltzone einzuführen. Innerhalb dieser Zone sollte für alle Kraftfahrzeuge Tempo 30 gelten sowie ein Fahrverbot für Autos mit hohem Schadstoffausstoß.

Für viele Bürgerinnen und Bürger war dies eine große Überraschung. Denn CDU und FDP hatten in der Vergangenheit aus ideologischen Gründen immer wieder Maßnahmen wie Tempo 30 und Fahrverbote abgelehnt. Auch die umfassende Modernisierung der städtischen Gebäude fand nicht statt. Dafür hatte die Stadtverwaltung die Umweltmessstation am Bohlweg demontiert und alle Anträge zur Wiedererrichtung konsequent verworfen.

Es wäre schon sehr ungewöhnlich für die CDU, wenn sie quasi über Nacht ihre alten Positionen aufgeben hätte. Tatsächlich meldeten sich schon am nächsten Tag die Verfechter der alten Linie zu Wort.

CDU-Ratsherr Manlik, ADAC-Vorsitzender in Niedersachsen, erklärte, man brauche intelligentere Lösungen als Fahrverbote. Stadtbaurat Zwafelink verkündete, man müsse erst mit den Bürgern reden und dann entscheiden. Und der CDU-Ratsherr Eberhard Funke, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und Kreishandwerksmeister, sprach sich gegen den Anschlusszwang für die umweltfreundliche Fernwärme in der Umweltzone aus.

Der Oberbürgermeister schaute sich um und stellte fest, dass seine Ratsfraktion ihm diesmal nicht gefolgt war, was sie fast immer gehorsamst tut. Jetzt galt es für Herrn Hoffmann, die Umweltzone wieder zu beerdigen, ohne dabei das Gesicht zu verlieren. Gelegenheit dazu bot sich nach einer großen Anhörung der Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs. Der OB moderierte die Veranstaltung und zog anschließend selbst das Fazit: „Die Mehrzahl der Umweltverbände erwartet von einer zwangsläufig von Ausnahmen durchlöcherten Umweltzone keine entscheidende Verbesserung für den Klimaschutz in der Stadt. Und die Wirtschaft ist strikt dagegen.“ Da könne man nicht mit dem Kopf durch die Wand. Also die Umweltschutzverbände als Verhinderer der Umweltzone? Diese waren über das Ergebnis sehr erstaunt, hatten sie doch die Diskussion ganz anders in Erinnerung.

Sollte ein Verwaltungschef das für richtig Erkannte nicht auch gegen Widerstände durchsetzen können? Herr Hoffmann vermag das anscheinend nur, wenn der Widerstand aus der Bürgerschaft oder dem gegnerischen politischen Lager kommt. Vom Löwen zum Bettvorleger ist es oft eben nur ein kleiner Schritt.

Viel Lärm um nichts?

„Viel Lärm um nichts!“ kann man leider nicht dazu sagen: Das „Helikopter-Streichquartett“ von Karl-Heinz Stockhausen hat immerhin 130 000 Euro verschlungen – vor allem öffentliche und „halböffentliche“ Mittel, nämlich Sponsorengelder der gemeinnütziger Stiftungen in Braunschweig.

Es ging um einen kulturellen Programmbeitrag für Braunschweig als „Stadt der Wissenschaft 2007“. Das Vorbereitungsgremium hatte die Idee, die deutsche Erstaufführung des Helikopter-Streichquartettes am Braunschweiger Flughafen durchzuführen. Erst knapp zwei Wochen vor der Veranstaltung stellten die Beteiligten fest, dass es sich um ein hochdefizitäres Vorhaben handelte – den Gesamtkosten von 130 000 Euro standen nur geringe Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten gegenüber. Und so musste der Verwaltungsausschuss des Rates der Stadt zu den bereits zugesagten Stiftungsmitteln in Höhe von 70 000 Euro insgesamt 60 000 Euro Steuermittel locker machen. So geschah es dann mit den Stimmen der Mehrheit aus CDU und FDP.

Der Weg war frei für das große Ereignis. Das Publikum saß in einer geschlossenen und verdunkelten Flughafenhalle. Videoleinwände zeigten die vier gestarteten Hubschrauber, in denen jeweils ein Musiker saß. Die Töne ihrer Instrumente wurden per Funk in die Halle übertragen und von Lautsprechern wiedergegeben. Dabei war der Rotorenlärm sorgfältig herausgefiltert worden.

Den hatten statt dessen die Anwohner rund um den Flugplatz, deren Sonntag bis zum Abend durch den Krach der Maschinen bereichert wurde – um 15 Uhr, um 17 Uhr und wieder um 19 Uhr.

Fraglich ist, ob dieses Spektakel Braunschweig als Stadt der Wissenschaft voran gebracht hat. Für die aufgewendeten öffentlichen und Sponsorenmittel hätte es sicher sinnvollere Verwendungen gegeben. Übrigens, der Komponist selbst hatte anscheinend besseres zu tun – er blieb der Veranstaltung fern.

Einladung

Ehrenamt fördern – Hilfen für Helfer

- **Dr. Barbara Hendricks**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium und
- **Dr. Carola Reimann**, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

- 16. August, 19 Uhr

Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16

SPD

Wahlkreis 2, Braunschweig Süd
Klaus-Peter Bachmann

Der gelernte Speditionskaufmann Klaus-Peter Bachmann legte während seiner Tätigkeit an der Kreisvolkshochschule Wolfenbüttel die Verwaltungsprüfung ab und arbeitete sich zum Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt im Regierungsbezirk Braunschweig hoch. Im Jahre 1994 wurde er zum ersten Mal in den Niedersächsischen Landtag gewählt. Seine Arbeitsschwerpunkte im Landesparlament sind die Sozialpolitik und die Innenpolitik, aber natürlich engagiert er sich auch in anderen Bereichen, so in der Wirtschaftspolitik in der Braunschweiger Region und in der Bildungspolitik. Insbesondere ist er ein über die Parteigrenzen hinaus anerkannter Fachmann für die Organe der öffentlichen Sicherheit wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste.

Klaus-Peter Bachmann ist verheiratet und hat eine zwölfjährige Tochter.

Den Bürgerinnen und Bürgern seines bisherigen Wahlkreises ist Klaus-Peter Bachmann als engagierter Politiker bekannt, der seine Arbeit bürgernah und transparent leistet. So hatte die Braunschweiger Zeitung im Frühjahr eine Statistik über die Arbeitsergebnisse der Braunschweiger Abgeordneten veröffentlicht, die Bachmann als eindeutig fleißigsten Landtagsabgeordneten der Region auswies. Schlusslicht war übrigens Carsten Höttcher von der CDU, der gegen ihn antreten wird.

So war es kein Wunder, dass Klaus-Peter Bachmann erneut als Kandidat nominiert wurde. Er tritt im neu gebildeten Wahlkreis Braunschweig-Süd an, dem nun auch die Gemeinde Vechelde angehört.

Klaus-Peter Bachmann: „Selbstverständlich will ich auch künftig meinen bisherigen Arbeitsschwerpunkten treu bleiben. Zunächst gilt es aber, in einem engagierten Wahlkampf für einen Regierungswechsel in Niedersachsen zu sorgen. Wir brauchen eine neue Landesregierung, bei der nicht verbohrte CDU/FDP-Ideologen das Sagen haben, sondern eine Regierung, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen.“

Wahlkreis 1, Braunschweig Ost
Kirsten Kemper

Kirsten Kemper ist 46 Jahre alt, in Braunschweig geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur am Gymnasium Kleine Burg begann sie zunächst ein Architekturstudium in Hamburg, kehrte dann aber nach Braunschweig zurück und studierte Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität mit dem Abschluss Diplompädagogin.

Kirsten Kemper ist stolz darauf, dass sie schon früh in ihrem Leben Verantwortung für Pflegebedürftige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen hat.

Schon während des Studiums war sie therapeutische Mitarbeiterin an der Psychosozialen Beratungsstelle der Stiftung Lukas-Werk in Braunschweig. Nach dem Studium wurde sie Heimleiterin eines Alten- und Pflegeheims dieser Stiftung in Salzgitter. Nach einer weiteren beruflichen Tätigkeit in Hannover kehrte sie als Heimleiterin des Altenzentrums Korfesstraße des Deutschen Roten Kreuzes nach Braunschweig zurück. Seit 2004 ist sie Geschäftsführerin der Gesellschaft für soziale Einrichtungen des DRK in Niedersachsen.

Mit 19 Jahren trat sie in die SPD ein. Dass sie von Willy Brandt persönlich für die SPD geworben wurde, ist ihr noch heute ein besonderes Erlebnis. Seit 1996 arbeitet sie als Bürgermitglied im Sozialausschuss der Stadt Braunschweig mit.

Kirsten Kemper wurde von der Wahlkreisdelegiertenversammlung zur Kandidatin der SPD im Wahlkreis 1 - Braunschweig-Ost - gewählt. Im Landtag will sie vor allem die Schwerpunkte Soziales und Bildung vertreten.

„Mein Ziel ist eine Gesellschaft der sozialen Gerechtigkeit“, erklärt Kirsten Kemper. Darunter versteht sie vor allem gleiche und gerechte Bildungschancen für junge Menschen als Vorbedingung für ein eigenständiges und verantwortliches Leben, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Altersarmut, eine verlässliche Krankenversicherung und eine funktionierende Pflegeversicherung.

Wahlkreis 3, Braunschweig West
Dietmar Schilff

In Braunschweig geboren und aufgewachsen, begann Dietmar Schilff 1979 bei der Polizei und hat lange im Kommissariat in der Münzstraße gearbeitet. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei in Niedersachsen, seit 1996 Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei beim Innenministerium sowie im Personalrat der Polizeiinspektion Braunschweig.

In diesen Funktionen setzt er sich insbesondere für Verbesserungen der schwierigen Arbeitsbedingungen im Polizeidienst ein. Der Polizeihauptkommissar ist 45 Jahre alt und verheiratet. Bei seiner Nominierung als Landtagskandidat für den Wahlkreis 3 – Braunschweig-West – hat er die vielen Fehler und Versäumnisse der schwarzgelben Koalition in Hannover in den Bereichen Polizei, Verwaltung, Kommunalfinanzen, Schule und Hochschule kritisiert, die sich für unsere Stadt besonders negativ ausgewirkt hätten. Das will er ändern.

Dietmar Schilff will sich intensiv gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz einsetzen.

Seine besonderen politischen Schwerpunkte sind Innere Sicherheit, Polizei, Öffentlicher Dienst, Arbeitsmarkt-, Integrations- und Jugendpolitik sowie Mitbestimmung. Zudem will er die ehrenamtliche Arbeit, den Vereinssport, das Vereinsleben und bürgerschaftliches Engagement stärken.

„Neben der Sacharbeit verstehe ich die Arbeit eines Landtagsabgeordneter aus unserer Region vor allem als Interessenvertretung aller Braunschweigerinnen und Braunschweiger. Außerdem liegt mir sehr viel daran, durch ehrliche Arbeit etwas gegen die Politik- und Poltikerverdrossenheit zu tun, die durch das Verhalten Einzelner entstanden ist.“, so der Sozialdemokrat.

Impressum

Braunschweiger Volksfreund

Herausgeber: SPD-Unterbezirk Braunschweig, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig

Redaktion: Detlef Kühn (ViSdP), Alexander Gräbner, Manfred Pesditschek, Sigrid Herrmann, Jens Lüttge

Druck: bs-druck, Braunschweig

Erscheinungsweise: vierteljährlich, Auflage: 54 000

Bankverbindung/Spendenkonto des SPD-Unterbezirks: SEB, Konto 1006001200, BLZ 270 101 11

Sommer, Sonne, SPD ...

Das 17. SPD-Sommerprogramm – eine Auswahl

Seit nunmehr 17 Jahren gibt es das Sommerprogramm der Braunschweiger SPD. Auch dieses Jahr locken neben vielen bereits traditionellen Veranstaltungen wieder viele Neuheiten im Programm.

Wir können hier nur eine Auswahl abdrucken. Das gesamte Programm erhalten Sie beim SPD-Unterbezirk in der Schlossstraße 8, oder im Internet unter www.spd-braunschweig.de

▶ Sonntag , 15. Juli 11.00 Uhr

Auftakt zum Sommerprogramm im CinemaxX

mit dem Film „Eine unbequeme Wahrheit“ (Regie Davis Guggenheim) zum Klimawandel.

Al Gore und Davis Guggenheim mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm für "Eine unqueme Wahrheit".
Foto: www.electgore2008.com

▶ Mittwoch, 18. Juli 16.00 Uhr

Geschichte der Friedhöfe – Bracke – Günther – Tunica

Friedhof St. Martini und Friedhof St. Petri, Friedhofsführungen mit Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel. Treffpunkt: Goslarsche Straße 40

▶ Donnerstag, 19. Juli 10.00 Uhr

„Was erforscht die FAL?“

Informationen über Forschungsaufgaben, Klimawandel und Landwirtschaft mit Prof. Dr. Weigel. Treffpunkt: Bundesallee 50 / Pförtner

▶ Donnerstag, 19. Juli 10.30 Uhr

Die Apotheke für Braunschweigs Krankenhäuser

Informationen über die Arbeit in der Apotheke des Städt. Klinikums.
Treffpunkt: Apotheke, Celler Straße 38

▶ Freitag, 20. Juli 10.00 Uhr

VW – Zwei wichtige Buchstaben für unsere Stadt

Besichtigung des Volkswagen Werkes in Braunschweig. Treffpunkt: Lkw-Einfahrt Gifhorner Straße (Kinder ab 10 J.)

▶ Montag, 23. Juli 11.00 Uhr

Hier werden Leben gerettet!

Besuch der Dialyse-Station im Städt. Klinikum. Treffpunkt: Krankenhaus Salzdahlumer Straße, Eingang Dialyse

▶ Dienstag, 24. Juli 10.00 Uhr

Die Polizei: Dein Freund und Helfer

Besuch bei der Reiter- und Hundestaffel. Treffpunkt: Grüner Ring 1

▶ Dienstag, 24. Juli 10.30 Uhr

„Die alte Zuckerraffinerie“: Neue Ideen und Ansiedlungen im Bereich alter Industriebauten

Führung mit Stefan Körber durch das Gelände. Treffpunkt: Frankfurter Straße 2, Foyer Zuckerraffinerie

▶ Mittwoch, 25. Juli 16.00 Uhr

Highlights des Herzog-Anton-Ulrich-Museums

Eine Führung mit Blick auf die Highlights des Museums. Treff: Haupteingang, Museumstraße 1

▶ Donnerstag, 26. Juli 11.00 Uhr

Braunschweig – eine Hafenstadt?

Eine Führung mit dem Hafenmeister Schlüter durch den Hafen.
Treffpunkt: Hafenstr. 14, Verwaltungsgebäude

Foto: A. Gräbner

▶ Donnerstag, 26. Juli 14.00 Uhr

„Der lange Heinrich“

Braunschweig und sein Heizkraftwerk-Mitte. Treffpunkt: Eingang Heizkraftwerk, Reiherstraße 3

▶ Dienstag, 14. August 14.00 Uhr

Die Klosterkirche und das Dorf Riddagshausen

Eine Führung mit dem Heimatpfleger Reinhard Wetterau. Treffpunkt: Eingang Frauenkapelle / Vor der Kirche

Foto: A. Gräbner

▶ Freitag, 17. August 14.00 Uhr

„Heute schon Schwein gehabt?“

Alles Natur in Meyers Hofladen, Besichtigung und Information über artgerechte Schweinehaltung, anschl. Grillen.
Treffpunkt: Grasplatz 4 /BS-Watenbüttel (Buslinie 416 hält vor der Tür)

▶ Dienstag, 21. August 10.00 Uhr

„Schön und giftig!?“

Ein Rundgang durch den Arzneipflanzengarten mit Gärtnermeister. Bohne. Treffpunkt: TU-Institut, Mendelssohnstraße 1.
Als Gast wird Wolfgang Jüttner, Spitzenkandidat der SPD zur Landtagswahl, erwartet.

▶ Montag, 27. August 19.30 Uhr

Die Kobolde der Nacht

Fledermauswanderung entlang der Oker, Erkunden der Fledermäuse mit Hilfe von Bat-Detektoren – auch für Kinder gut geeignet – Rückkehr gegen 22.30 Uhr
Treffpunkt: Stadtbad Bürgerpark, Nimesstraße 1

Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist bei allen Programmpunkten Anmeldung unter Telefon 4 80 98-21 erforderlich.